

gemeinsam

Gemeindebrief



Oktober - November

Mitgestalten, was unsere Gemeinde bewegt

Neue Thementeam - neue Möglichkeiten zum Mitmachen!

Gemeindeversammlung

Themenwünsche einbringen erwünscht

Hanna Weidemann

PfarrerIn im Probedienst für die Neckarstadt

Liebe Leserin, lieber Leser,

schon wieder sind drei Viertel des Jahres vorbei. Dieses Dreivierteljahr, nämlich gut neun Monate lang, war ich Pfarrerin in der Neckarstadtgemeinde. Es waren gute neun Monate für mich. Viel habe ich mit Ihnen und Euch zusammen erlebt und erlitten, besprochen und bedacht, gefeiert und betrauert. Viel wurde mir anvertraut. Viel habe ich gelernt, über die Gemeinde, über unsere Kirche, über Gott und über Menschen.

Danke dafür!

Danken – das gehört im Kirchenjahr typischerweise zum Herbst: Erntedank, das ist der bunt geschmückte Altar und sind Lieder wie „Wir pflügen und wir streuen“ (EG 508). Doch Ernte und Dank gehen weit über das Feld hinaus. Überall im Leben wird gesät und geerntet: Zeit, Kraft, Vertrauen, Nähe, manchmal Freude, manchmal Frust.

Ernte bedeutet nicht immer Erfolg und Überfluss. Auch Mühe, Enttäuschung und offene Fragen gehören dazu. Dankbar sein heißt nicht, alles schönzureden. Dankbar sein heißt wahrzunehmen, was gewachsen ist, und dafür dankbar zu sein. Denn auch Dank lässt sich säen. Und ernten. Und wie auf dem Feld gelingt auch das mit etwas Übung immer besser.

Vieles hat sich in dieser Zeit verändert in unserer Gemeinde und in der Welt sowieso. Da wurde einiges umgepflügt, vieles neu ausgesät. Zahlreiche Menschen haben mitgeackert. Manche Saat ist schon aufgegangen, bei anderem lässt die Ernte auf sich warten.

In dem Lied „Wir pflügen und wir streuen“ heißt es im Refrain: „Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.“

Oft schauen wir auf das, was nicht gelungen ist. Wo Missernten waren oder die Ernte ganz anders war als geplant. Da ist es leicht zu übersehen, was gut gewachsen ist, oder zu vergessen, wie viele beim Säen beteiligt waren. Dass da vieles ist, wofür wir dankbar sein können, und dass da jemand ist, auf den wir unsere Hoffnung setzen können. Dann lohnt es sich, dieses Lied zu singen. Und damit zu üben, die gute Gabe zu erkennen. Dank zu säen. Und unsere Hoffnung auf Gott und seinen Segen zu setzen.

Dann kann es ein dankbarer und hoffnungsvoller Herbst werden – beste Voraussetzungen für gute Saat und reiche Ernte, oder nicht?

Ihre (ehemalige)

Pfarrerin Johanna Falkenhahn

Inhalt

Seite 2
Grüß Gott

Seite 3

Gottesdienste: Männersonntag, Bittgottesdienst für den Frieden, Ökumenischer Lebendiger Adventskalender

Seite 4 + 5

Menschen: Pfarrerin i.P. Hanna Weidemann, Pfarrerin i.P. Dr. Johanna Falkenhahn, Obleute im Posaunenchor, Dekanin Dr. Verena Schlarb, Kirchkafee-Team

Seite 6 + 7

Thema: Notfallseelsorge, Friedensdekade, Paul-Gerhardt-Jahr, Fest für Mitarbeitende

Seite 8 + 9

Diakonie: Neue Rechner für die Diakoniekirche-Luther, 6000 Euro Spende, Kaffee & Kleider

Seite 10

Gottesdienste: Oktober / November

Seite 11

Aus dem Ältestenkreis: Melanchthonkirche, Gemeindeversammlung, Thementeam, Schutzkonzept

Seite 12

Kinder und Familien
Kita am Brunnengarten: Erntedankfest, Sankt Martin, 1. Advent

Seite 13

Kinder/Konfis/Jugendliche:
Konfirmation 20. Juni 2027, Konfirmandenunterricht im Herbst, Kinderkirche – Krieg und Frieden

Seite 14 Geistesleben/Mission

Spenden für Gustav-Adolf-Werk 2026, Ökumenischer lebendiger Adventskalender, DU bis kostbar – 40. Deutsche Evangelischer Kirchentag, Offene Trauergruppe, Christstag

Seite 15 + 16

Kirchenmusik: Drei Tage Lichtmeile, Oh wie schön ist Panama, 2.-11. Oktober Festival Mannheim singt, Orgelausbildung, Mini-Gospel-Workshop, Weihnachtskonzert der Melanchthonkantorei

Seite 17

Vermischtes: Ältester im MaMo, Neu: Strickcafe, Kleidersammlung für Bethel, Musikwelten, Gemeindereise im Februar

Seite 18

Gruppen – Kreise – Treffpunkte

Seite 19

Kontakt – Beratung

Seite 20

Chormusical in der SAP Arena

„Es traf sie ins Herz“

Männer zwischen Verunsicherung und Perspektiven



Was geht mir zu Herzen? Was trifft mich im Herzen? Was betrifft mich? Gott schenke uns solche Menschen, die uns helfen, innezuhalten und einen Blick für neue Perspektiven zu bekommen. Foto: Tim Marshall/unsplash

Mit diesen Worten beschreibt die Bibel einen Moment tiefster Erschütterung, aber auch einen christlichen Neuanfang. Männer sitzen heute oft zwischen den Stühlen: Alte Sicherheiten schwinden, neue Rollenbilder fordern uns heraus. Über allem steht die generationenübergreifende Frage: Was geben wir weiter? Gilt das alte Versprechen noch: „Meinen Kindern soll es einmal besser gehen?“ Und was bedeutet „besser“ in einer Zeit voller Umbrüche?

Eingeladen zur Gottesdienstvorbereitung sind

Männer jeden Alters – ob Väter, Großväter, Partner, Kollegen, Jugendliche, Konfis oder einfach Interessierte, die Lust auf Austausch und neue Impulse haben. Die herzliche Einladung zum Gottesdienst, der nach festem Grund für die Zukunft fragt, gilt für alle Geschlechter. Kontakt: Hans-Friedrich Roth, Tel. 0172 4070 288, oder Pfarrbüro Tel. 0621 2800 0145.

Sonntag, 18. Oktober,
10:00 Uhr, Gottesdienst zum Männersonntag, Paul-Gerhardt-Kirche

Bittgottesdienst für den Frieden



Zwei Friedenstauben durchbrechen Gitterstäbe als Symbol für den Ausbruch aus der Logik von Angst und Gewalt. Es wird täglich notwendiger, Widerstand zu leisten gegen wachsende Militarisierung und Aufrüstung. Schärfe das eigene Gewissen! Tritt aktiv für Menschenrechte ein! Suche und stärke gewaltfreie Alternativen zur Kriegstüchtigkeit.

Damit schlägt die Friedensdekade 2026 eine Brücke zu mutigen Widerstandsbewegungen weltweit.

Sonntag, 15. November, 10:00 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden, Paul-Gerhardt-Kirche mit anschließender Gemeindeversammlung

Sonntag, 4. Oktober, 10:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche

Tragt in die Welt nun ein Licht

Der Ökumenische Lebendige Adventskalender ist inzwischen zu einer festen Institution in der Neckarstadt geworden. Es ist eine schöne – sehr persönliche – Reihe kleiner, individuell gestalteter Abende, die Menschen zusammenbringen und zum Verweilen und zur Besinnung ein-

laden. Das ist dringend nötig und tut uns allen gut. Wir eröffnen den Lebendigen Adventskalender 2026 mit diesem ökumenisch vorbereiteten Gottesdienst. Alle Gastgeber werden mit dem Lied *Tragt in die Welt nun ein Licht* beauftragt und gesegnet und bekommen je-

weils einen Stern, der in den nächsten Tagen anzeigt, an welchem Tag der Kalender wo geöffnet wird. Wir alle wünschen uns Frieden – in der Welt, im Land, im Ort, in uns selbst. Wir zeigen das, indem wir das friedliche, solidarische und zuvorkommende Miteinander unse-

rer Ortsgemeinschaft stärken. Alle Menschen guten Willens sind zum Gottesdienst und jeden Abend im Advent herzlich eingeladen zusammenzukommen.

Dienstag, 1. Dezember, 18:00 Uhr, Gemeinderaum Wohlgelegen



Erntedankaltar der Paul-Gerhardt-Kirche 2025
Foto: Judith Natho

Impressum

Erscheint vierteljährlich, Aufl. 700 Stück
Herausgegeben von der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt, Mannheim

Vi.S.d.P.:
Judith Natho

Redaktion: Julia Johnson, Winfried Lehmann, Judith Natho, Sarah Rafaela Saenz, Johannes Paesler, Ursula Werner

Design: Reinshagen & Hartung GmbH

Satz und Gestaltung:

Pressebüro creativmannheim.de

Druck: Reintjes Graphischer Betrieb GmbH, 47533 Kleve

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier



Hanna Weidemann

Pfarrerin im Probedienst für die Neckarstadt



Ab September bin ich als Pfarrerin im Probedienst in der Neckarstadt eingesetzt und freue mich schon sehr darauf, Sie kennenzulernen! Für mich ist es ein ganz besonderer Einsatzort: Ich habe die Neckarstadtgemeinde vor mehr als zehn Jahren in einem Praktikum kennengelernt und bin erst hier so richtig auf die Idee gekommen, dass der

Pfarrberuf etwas für mich sein könnte. An der Neckarstadt und der Gemeinde hat mir schon damals die Vielfalt gefallen. Ich begeistere mich für die Kirchenmusik genauso wie für die diakonische Arbeit in der Lutherkirche.

Ursprünglich aus Hamburg, bin ich bei München aufgewachsen. Studiert habe ich in Heidelberg,

München und zwischenzeitlich ein großartiges Jahr in Prag. Als Vikarin war ich in Seckenheim, wo ich schon viel Mannheimer Herzlichkeit erleben durfte. Nach diesen zwei Jahren *Landleben*, die auch unser Hund sehr genossen hat, freuen mein Mann und ich uns schon auf etwas Innenstadtfair.

Ihre Hanna Weidemann

„Siehe, ich mache alles neu“

Nach gut neun Monaten verabschiede ich mich aus der Neckarstadtgemeinde, nachdem ich in die Gemeinde ALLiNe/Südwest berufen wurde. Meine Zeit hier war voller Veränderungen: Neue Älteste wurden gewählt, Hauptamtliche kamen und gingen, eine Kirche wurde für den Umbau geschlossen, eine andere zum neuen gemeinsamen Zentrum.

Die Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu!“ passt deshalb gut zu dieser Zeit. Bei allen Veränderungen gibt es eine Konstante: Gott – Gott sei Dank! Denn diese Konstante schafft eine andere Perspektive auf alles, was neu wird. Danke für die herzliche Aufnahme, die Begegnungen, Gespräche und das große Engagement vieler Menschen. Ich

freue mich auf ein Wiedersehen!

Johanna Falkenhahn

Der Ältestenkreis blickt dankbar auf die gemeinsame Zeit mit Pfarrerin Johanna Falkenhahn zurück. Sie hat mit ihrer offenen, zugewandten Art und ihrem lebendigen Glauben Menschen erreicht, ermutigt und begleitet. In Gesprächen,

Gottesdiensten und Begegnungen hat sie Mut gemacht, Vertrauen gestärkt und unserer Gemeinde neue Wärme gegeben. Für ihre Aufgabe in der neuen Gemeinde wünschen wir viel Freude, Kraft und erfüllende Begegnungen. Mit Dank im Herzen vertrauen wir ihren weiteren Weg Gottes Segen an.

*Für den Ältestenkreis
Julia Johnson*

Obfrau und Obmann

Der Posaunenchor in der Neckarstadt hat zwei Neue! Nämlich im Amt des Obmanns und der Obfrau. Wir, Johann Becker und Monika Hautzinger, sind von den Mitgliedern des Posaunenchores gewählt worden.

Zu unseren Aufgaben gehört u. a. die Planung und Organisation von Terminen und Auftritten, aber auch die Kommunikation: innerhalb des Chores, zur Gemeinde und zu den Gremien der badischen

Posaunenarbeit.

Ganz neu im Posaunenchor sind wir nicht. Wir spielen beide schon seit mehreren Jahren im Posaunenchor der Neckarstadt mit und fühlen uns hier sehr wohl. Bisher hatten wir Hanna Osterheld und Jonathan Böhler diese Aufgaben übernommen. Für alles, was sie erledigt haben, ein ganz herzliches Dankeschön! Wir freuen uns auf unsere neue Aufgabe und hoffen,

dass wir uns beim nächsten Auftritt des Posaunenchores sehen.

Wer Lust hat, im Posaunenchor mitzuspielen oder vielleicht auch erst mal nur zu schnuppern, kann sich gern unter posauenenchor.neckarstadt@gmail.com bei uns melden.

*Johann Becker und
Monika Hautzinger*



Wir haben eine neue Dekanin

Ein herzliches Willkommen!



(v.l.n.r.) Dekanstellvertreterin Anne Ressel, die designierte Dekanin Dr. Verena Schlarb und Synodenvorsitzender Prof. Dr. Ralf Daum bei der Wahlsynode am 8. Mai. Foto: de Vos

Dekanin Dr. Verena Schlarb – die 45-Jährige wurde von unseren Synodalen in der Synodensitzung im Mai ohne Gegenstimme mit sehr großer Mehrheit gewählt. Wir freuen uns sehr über dieses starke Votum unseres höchsten Entscheidungs-

gremiums. Wir danken unserer Landesbischöfin für diesen Personalvorschlag und ganz besonders Dr. Verena Schlarb dafür, künftig unser Kirchesein in Mannheim prägend mitzugestalten. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit

ihr.

Dr. Verena Schlarb ist unser Kirchenbezirk bereits aus ihrem Probedienst (2015 bis 2016) in der damaligen CityGemeinde Hafen-Konkordien und der Martinsgemeinde bekannt. Geboren in der Nähe in Rheinland-Pfalz hat sie Theologie in Heidelberg, Rom und Bonn studiert und 2013 im Fach Praktische Theologie / Seelsorge promoviert. Ihr Lehrvikariat absolvierte sie in Karlsruhe. Nach ihrer Zeit in Mannheim sammelte sie in London-West und Oxford Erfahrungen als Pastorin in den dortigen deutschen Auslandsgemeinden. Seit 2018 war Dr. Verena Schlarb Pfarrerin in Heidelberg.

Donnerstag, 15. Oktober, 19:00 Uhr Einfüh-

rung, CitykircheKonkordien

Fürbitte für unsere neue Dekanin

Gott, der du deine Kirche auf uns Menschen baust, Danke, dass du so viel Vertrauen in uns setzt. Wir sehen, dass sich die sichtbare Kirche auf eine ungewisse Zukunft zubewegt. Stärke und ermutige unsere neu gewählte Dekanin und alle, die sich für deine Kirche einsetzen, im Vertrauen auf dich die nötigen Schritte zu gehen. Denn du bist es doch, der „ohn Ende alle hebt und trägt, die in deinem Dienst sich üben.“

*PfarrerIn Falkenhahn im
Paul-Gerhardt-
Gottesdienst am 10. Mai*

Neue Leitung des Kirchkaffee-Teams

Es begann alles mit dem Weihnachtsbrief der Gemeinde, den Anna Schweingel geschrieben hatte. Daraufhin antwortete ich ihr und beschloss, ein Jahr lang die Gottesdienste in der Melancthonkirche zu besuchen. Was mir dabei ganz besonders gefällt, ist die Abwechslung, denn kein Gottesdienst ist wie der andere. Und andererseits gibt es die Beständigkeit in Form des verlässlichen Kirchkaffees. Hier treffe ich alte Bekannte und knüpfe neue Kontakte. Nachdem ich des Öfteren zum Kaffee blieb, wurde ich von Christa Balke angesprochen, die 20 Jahre das Kirchkaffee-Team in

Melancthon leitete: Ob ich mir vorstellen könnte, sie zu unterstützen? Das konnte ich! Aber ich hatte keine Kaffeemaschine, und der Kaffee wurde zu Hause gekocht – deshalb bin ich nicht sofort eingestiegen.

Seit sich die Melancthonkirche im Umbau befindet, feiern wir gemeinsam in der Paul-Gerhardt-Kirche Gottesdienst. Auch dort gab es ein Kirchkaffee-Team, zuletzt geleitet von Renate Becker, die im September mit ihrem Mann aus der Gemeinde wegzog. Anna Schweingel suchte jemanden, der die Kirchkaffee-Teams beider Gottesdienstgemeinden zusammenbringen und

das neue Team leiten könnte. Ich zögerte keine Sekunde und mag mein neues Ehrenamt mit dem Team, das aus erfahrenen und neuen Mitwirkenden besteht. In Erwartung auf besondere Stunden blicke ich jetzt den Sonntagen entgegen und möchte Sie herzlich zum Kirchkaffee

im Anschluss an die meisten Gottesdienste einladen.

Sie haben noch kein kirchliches Ehrenamt und möchten beim Kirchkaffee mitmachen? Melden Sie sich gerne im Pfarrbüro unter Tel. 0621 28000-145.

Daniela Grube



Das alt-neue Kirchkaffee-Team: Daniela Grube (2. v. l.) mit Esther Lehnardt, Georgeta Schuller und Christa Balke (v. l. n. r.). Nicht im Bild: Ingrid Hoffmann, Christiane Hoffmann, Ursula Schöpfner und Christa Groß. Foto: Anna Schweingel

Notfallseelsorge

Ein Stück des Weges mitgehen ...



Ich bin Dominik Wille, 40 Jahre alt, gebürtig in der Nähe von Mosbach. Seit dem 1. Januar leite ich gemeinsam mit meinem katholischen Kollegen Stefan Kraus die Notfallseel-

sorge Mannheim. Zuvor war ich sechs Jahre Gemeindepfarrer im Kinzigtal. In meiner neuen Aufgabe kann ich mein Ehrenamt als Feuerwehrmann und meinen Beruf als Seelsorger enger verbinden. Mein Büro teile ich mir im Souterrain der Johanniskirche mit Stephanie Harder von Kirche im Quartier.

Die Notfallseelsorge Mannheim ist ein vielfältiges Team aus rund 30 Ehrenamtlichen – evangelisch, katholisch, muslimisch oder konfessionslos. Wir werden gerufen, wenn das Leben plötzlich stillsteht: nach Unfällen,

erfolglosen Reanimationen, größeren Einsatzlagen oder wenn gemeinsam mit der Polizei eine Todesnachricht überbracht werden muss. Das sind Situationen, in denen sich in einem Augenblick alles verändert. Dann gehen wir ein Stück des Weges mit – bis vertraute Menschen eintreffen, der erste Schock sich löst und jemand wieder spürt, dass er nicht allein ist.

Was wir tun? Wir bleiben.

Wenn andere Einsatzkräfte weiter müssen, bleiben wir. Wir halten Stille aus, Tränen, Wut, Sprachlosigkeit. Für mich

ist das gelebte Nächstenliebe – ein Kern dessen, was Kirche sein soll. Deshalb hat die Evangelische Kirche Mannheim eine halbe Pfarrstelle für diese Aufgabe geschaffen.

Mit weiteren 25 Prozent unterstütze ich den Stadtkirchenbezirk, übernehme Bestattungen und Gottesdienste. Durch meinen Stellenumfang von 75 Prozent bleibt mir Zeit für meine Frau und unseren Sohn. Auf ein gutes Miteinander – und darauf, dass wir uns möglichst nie im Einsatz begegnen.

Dominik Wille

Couragiert widerständig

Ökumenische FriedensDekade - gemeinsam für eine bessere Welt



Wir brauchen viele Menschen, die sich gemeinsam für eine bessere Welt engagieren, trotz Anfeindungen und Repressionen. Die das Ziel einer

Kriegstüchtigkeit oder Feindbilder in Frage stellen und sich dagegen wehren, dass unhinterfragt aufgerüstet und eine Militarisierung vorangetrieben wird bei gleichzeitiger Kürzung der Mittel für Instrumente der zivilen Konfliktbearbeitung, Soziales und Entwicklungszusammenarbeit oder für die Bekämpfung der Klimakrise. Genau dazu will die ökumenische FriedensDekade ermutigen: als ein Ort, an dem Gemeinden, Gruppen und Einzelne Jahr für Jahr neu innehalten, sich vernetzen und gestärkt werden

für den langen Atem, den diese Arbeit braucht.

Was wäre die Ökumenische FriedensDekade ohne die Musik, die Gebet, Hoffnung und gemeinsames Handeln miteinander verbindet? Für die FriedensDekade ist ein neues offizielles Lied entstanden mit dem Titel „couragiert widerständig“. Der Text thematisiert die Missachtung des Völkerrechts, soziale Ausgrenzung und den Einsatz für globale Gerechtigkeit. Immer wieder mündet der Text in die Frage: „Wo bleibt der Widerstand?“

Lassen Sie uns im November nicht nur mutig denken, sondern auch couragiert und widerständig singen! Die Arbeit der FriedensDekade (8. bis 18. November) können Sie durch Ihre Spende unterstützen: www.friedensdekade.de/spenden. Im Gottesdienst sammeln wir für Zeichen des Friedens, www.t1p.de/v25bj.

Sonntag, 15. November, 10:00 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden, Paul-Gerhardt-Kirche

Paul Gerhardt - ein beliebter Liederdichter

Die Paul-Gerhardt-Kirche trägt seinen Namen

„Mein Herze soll sich fort und fort an diesem und allem Ort zu Gottes Lobe neigen.“

Vielleicht haben Sie diese Inschrift auf der Südseite der Kirche schon gelesen? Sie stammt aus dem Gerhardts wohl bekanntesten Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud.“

Paul Gerhardt hat wie kein anderer Dichter die Schönheit des Lebens gefeiert, obwohl er in den Wirren des 30-jährigen Krieges ständig mit den Abgründen des Menschseins konfrontiert war. Während seiner Stationen in Wittenberg, Berlin, Mittenwalde und Lübben schrieb er mit einzigartiger Sprachkraft Liedtexte, die den Menschen Hoffnung gaben. Vor 350 Jahren, am 27. Mai 1676, starb er in Lübben, Spreevald mit 69 Jahren.

Anlass genug, seiner in diesem Jahr zu gedenken. Paul Gerhardt wurde in Gräfenhainichen, Kur-sachsen geboren. Seine Familie hatte unter den Folgen des 30-jährigen Krieges zu leiden: Hunger, Seuchen und Übergriffe

Anzeige

UHLAND!

„Gut essen und trinken“

Schönes großes Nebenzimmer

WIRTSHAUS IN DER NECKARSTADT
Lange Rötterstraße 10 - 68167 Mannheim
Telefon 0621 / 34257
www.wirtshaus-uhland.de



Paul-Gerhardt Kirche mit Schriftzug – im Paul-Gerhardt Jahr besonders im Blick. Fotocollage: Judith Natho

von Soldaten. Früh starben die Eltern. Paul durfte die Fürstenschule in Grimma besuchen, anschließend studierte er Theologie und Philosophie in Wittenberg. Mit dem Kantor Johann Crüger wirkte er an der Berliner Nikolaikirche (1657-1667). Dieser gab 1640 erstmals das Gesangbuch „Praxis Pietatis Melica“ heraus. Gemeinsam komponierten sie viele Lieder. Nach seiner Ordination trat Paul Gerhardt seine erste Stelle in Mittenwalde an. 1655 heiratete Paul Gerhardt Anna Maria Berthold. Von ihren

fünf Kindern verstarben vier früh. 1657 zog die Familie zurück nach Berlin: Man hatte ihn nun als zweiten Diakon an die Nikolaikirche gewählt. Jedoch weigerte er sich, das Toleranzedikt des calvinistischen Kurfürsten zu unterschreiben und kündigte. Bereits 1666 hatte Paul Gerhardt begonnen, „Geistliche Andachten“ zu schreiben, die gedruckt und von Crügers Nachfolger, Johann Georg Ebeling, herausgegeben wurden. Schließlich wurde er als Archidiakon nach Lübben berufen, wo er bis zu seinem Tod zu voller Zufriedenheit arbeitete. Er wurde im Chorraum der Kirche beigesetzt. Seit 1930 trägt sie seinen Namen.

Die frühen Erfahrungen von Krieg, Krankheit und Tod prägten Gerhardt. Sei-

ne Lieder gehören zum Schönsten der religiösen Dichtung in deutscher Sprache, markieren den Anfang einer neuzeitlichen deutschen Lyrik und weisen den Weg zur barocken Lieddichtung. Seine Dichtungen haben nicht nur die Zeiten überdauert, sondern sind grenzüberschreitend zwischen konfessionellen und sprachlichen Schranken geworden. Sie wurden in viele Sprachen übersetzt und fanden Eingang auch in viele katholische und reformierte Gesangbücher. Damit ist Gerhardt zum ökumenischen Dichter geworden.

Vertont wurden seine Gedichte von Johann Crüger, Johann Georg Ebeling und Johann Sebastian Bach. Im derzeitigen Evangelischen Gesangbuch sind 26 Lieder von ihm enthalten.

Für mich gehört Paul Gerhardt seit frühester Kindheit zu meinem Leben. So war es mir ein Bedürfnis, bereits das Paul-Gerhardt-Jahr 2007 zu seinen Ehren zu gestalten und auch in diesem Jahr seine inspirierenden Texte musikalisch aufleben zu lassen. Ich freue mich darauf, dass wir uns weiterhin singender- und hörenderweise sehen werden!

Kantorin Rux-Voss

Ehrenamtsfest im Paul-Gerhardt-Jahr

Alle Ehrenamtlichen unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen zum Fest am **20. Dezember**. An diesem Tag werden unsere Thementams begrüßt und eingeführt. Bitte halten Sie sich den Sonntag dafür frei!

Ohne Internet geht heute fast nichts mehr

Diakoniekirche Luther schafft Raum für digitale Teilhabe



EKMA und Diakonie haben zusammengelegt für neue Rechner im PC-Raum der Diakoniekirche Luther Foto: Sheida Yavari-Bognar

Der PC-Raum ist meist voll besetzt. Viele Menschen kommen, um Bewerbungen zu schreiben, Formulare auszufüllen oder in Kontakt mit Behörden zu treten. Andere bringen ihr eigenes Tablet mit, nutzen nur das WLAN.

Digitale Teilhabe ist heute eine grundlegende Voraussetzung für gesell-

schaftliche Teilhabe. Termine müssen häufig digital vereinbart werden.

Die Kommunikation mit Krankenkassen, Arbeitgebern oder sozialen Einrichtungen verlagert sich zunehmend ins Internet.

Wer keinen Zugang zu digitalen Geräten oder zum Netz hat, läuft Gefahr, ausgeschlossen zu werden. Besonders betroffen sind

einkommensschwache oder wohnungslose Menschen oder solche in schwierigen Lebenssituationen.

Oft fehlt es an den finanziellen Möglichkeiten, Computer oder Smartphone anzuschaffen. Hinzu kommen Kosten für Internetzugänge oder die regelmäßige Aktualisierung der Geräte. Zunehmend werden Dienstleistungen ausschließlich digital angeboten.

Der PC-Raum in der Diakoniekirche Luther bietet deshalb weit mehr als technische Ausstattung. Er ist ein Ort, an dem Menschen Unterstützung erhalten, sich gegenseitig helfen und miteinander ins Gespräch kommen.

Wie wichtig das Angebot sein kann, zeigt die Geschichte von Wolfgang. Über die Recherchemöglichkeiten im PC-Raum fand er eine Wohnung. Für wohnungslose Menschen ist die Wohnungssuche häufig mit besonderen

Hürden verbunden.

Ohne Internetzugang bleiben viele Angebote unerreichbar. Umso größer war seine Erleichterung, als die Suche erfolgreich endete.

Fachleute weisen seit Jahren darauf hin, dass digitale Ausgrenzung eng mit sozialen Ungleichheiten verbunden ist. Wer wenig Geld, wenig Wohnraum oder kein stabiles soziales Umfeld hat, verfügt häufig auch über schlechtere Möglichkeiten, digitale Angebote zu nutzen. Zugang zu Technik und Internet wird damit zu einer Frage sozialer Gerechtigkeit.

Mit dem PC-Raum leistet die Diakoniekirche Luther einen konkreten Beitrag dazu, digitale Barrieren abzubauen und Menschen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr.

Jessica Lammer

Abschied von Christof Sapel

Nach vier, fünf Jahren, die ich im Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ) in der Sozialberatung tätig war, gehe ich Ende November 2026 in die „passive Phase“ der Altersteilzeit. Die Beratungs- und Gesprächsangebote im MAZ sind ein wichtiges Angebot für diejenigen, die aus unterschiedlichsten Gründen

Unterstützung benötigen, um z.B. den Umgang mit den Behörden zu bewältigen. Hier ist konkrete Hilfe gefordert, die auch dankbar angenommen wird. Deshalb ist und war diese Arbeit für mich immer sehr sinnstiftend und interessant. Da ich vor über 30 Jahren, Anfang der Neunzigerjahre bereits im damaligen „Ar-

beitslosentreff“ des Diakonischen Werks Mannheim angefangen hatte, hat sich nach einem langen Arbeitsleben der Kreis hier wieder geschlossen. Tatsächlich in einer Kirche einen solchen Arbeitsplatz zu haben, finde ich spannend und ist für die meisten, die zum ersten Mal hierher kommen, ebenfalls beein-

druckend. Ich bedanke mich bei allen, die die Arbeit begleitet haben, und wünsche denen, die hier haupt- und ehrenamtlich arbeiten und all denen, die hier Hilfe und Gesellschaft suchen, das Allerbeste.

Christof Sapel

25 jähriges Jubiläum von „Kaffee und Kleider unterm Turm“

Ein ökumenisch-diakonisches Langzeitprojekt

Bei seiner Verabschiedung überließ Pfarrer Ascheberg der Gemeinde einen größeren Geldbetrag. Seine Vorschläge, die Vesperkirche um eine Woche zu verlängern oder Frühstück für Bedürftige anzubieten, ließen sich nicht verwirklichen. Anlässlich eines Gemeindefestwochenendes kam die zündende Idee: Man beschloss, einmal im Monat ein Kleiderangebot für Menschen mit geringem Einkommen zu installieren.

Spontan fanden sich sechs begeisterte Ehrenamtliche. „Kaffee und Kleider unterm Turm“ war geboren. Neben dem Kleiderangebot wurde noch eine Cafeteria eingerichtet, in der sich die Gäste gegen eine kleine Spende in gemütlicher Atmo-

sphäre die selbstgebackenen Kuchen schmecken lassen konnten. Das Angebot wurde so gut angenommen, dass schließlich die gesamte untere Ebene des Gemeindehauses benötigt wurde.

Durch das Anwachsen des Helferteams wurde eine weitere Komponente möglich: Man fand Zeit, um sich einzelnen Personen im Gespräch und durch Hilfeleistungen zuzuwenden. Doch dann kam die Pandemie! Wider Erwarten überlebte unser Projekt. Der nächste Schock, die Schließung des Gemeindehauses, schien ein Ende von „Kaffee und Kleider unterm Turm“ zu bedeuten. Aber wir wollten nicht aufgeben! Dank der Initiative von Pfarrer Geißert eröffnete sich die Möglichkeit,



Vielen Dank allen Mitarbeitenden im Projekt Kaffee&Kleider. Foto: Ursula Werner

dass unser Projekt in Räumlichkeiten der katholischen Gemeinde St. Bonifatius weitergeführt werden konnte. Und so laden wir Sie ein, wie gehabt zur gewohnten Zeit nunmehr in der Weylstraße unser Gast bei „Kaffee und Kleider unterm Turm“ zu

sein. Wir freuen uns auf Sie! Es ist schön, dass wir weiterhin durch den Erlös des Projekts viel Gutes bewirken können. Das ist uns ein Ansporn, an dem erfolgreichen Projekt festzuhalten.

Im Namen aller Ehrenamtlichen

Gabriele Seeland

6.000 Euro Spende

Die 6.000 Euro gingen an folgende Institutionen:

- Lutherkirche, Sozialcafé: 1.000 Euro
- Malteser Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung: 2.000 Euro
- Amalie: 500 Euro
- Clara, ökumenisches Kinderhospiz: 1.000 Euro
- Futteranker, Unterstützung Tierhilfe: 500 Euro
- Krebskranke Kinder, Ortsgruppe Mannheim: 1.000 Euro

Bild: Spendenübergabe bei 120 Jahre Lutherkirche von Kaffee und Kleider. Foto: Berthold Holzwarth



Kaffee und Kleider unterm Turm

„Kaffee und Kleider unterm Turm“, unser soziales Projekt, findet einmal im Monat, am zweiten Dienstag, hinter St. Bonifatius in der Weylstraße statt. Die Kleider werden gegen eine geringe Gebühr abgege-

ben. Ergänzt und buchstäblich versüßt wird das Ganze durch das Angebot von selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Tee. Wir suchen immer Helfer und Helferinnen. Melden Sie sich bitte bei Gabriele See-

land, Tel. 0160 4577827.

Dienstag, 13. Oktober, 10. November, 14:00 bis 17:00 Uhr, Saal hinter der Bonifatiuskirche, Weylstraße



Donnerstag, 1. Oktober		
16:00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute mit Taufe (Team mit Pfarrerin Natho)	Gemeinderaum Wohlgelegen
Sonntag, 4. Oktober		
10:00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Kita Krümelchen (Kitateam mit Pfarrerin Natho)	Paul-Gerhardt-Kirche
Sonntag, 11. Oktober		
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfis und Vesperkirchenchor (Konfiteam und Pfarrerin Natho, Pfarrerin Weidemann)	Paul-Gerhardt-Kirche
Donnerstag, 15. Oktober		
19:00 Uhr	Gottesdienst zur Einführung Dekanin Dr. Schlarb	Konkordienkirche
Freitag, 16. Oktober		
	Konfinacht in Mannheim (16./17. Oktober) (Übernachtung, Stadtralley, Abschlußgottesdienst)	Konkordienkirche
Samstag, 17. Oktober		
14:00 Uhr	Christustag mit Andacht, Referat, Workshops	Auferstehungskirche
17:30 Uhr	Abschlussgottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Waldmann und Team)	Auferstehungskirche
Sonntag, 18. Oktober		
10:00 Uhr	Gottesdienst zum Männersonntag mit Abendmahl (Hans-Friedrich Roth und Team)	Paul-Gerhardt-Kirche
Sonntag, 25. Oktober		
10:00 Uhr	Gottesdienst (Diakonin Paschmann)	Paul-Gerhardt-Kirche
Samstag, 31. Oktober		
19:00 Uhr	Zentraler Gottesdienst der Evangelischen Kirche Mannheim zum Reformationstag	Konkordienkirche
Sonntag, 1. November		
10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Niebergall-Roth)	Paul-Gerhardt-Kirche
Sonntag, 8. November		
10:00 Uhr	Janosch Gottesdienst (Pfarrer Damian)	Paul-Gerhardt-Kirche
Sonntag, 15. November		
10:00 Uhr	Bittgottesdienst für den Frieden »couragiert widerständig«, anschließend Gemeindeversammlung (Pfarrerin Natho, Pfarrerin Weidemann)	Paul-Gerhardt-Kirche
Sonntag, 22. November		
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl (Pfarrerin Weidemann mit Team)	Paul-Gerhardt-Kirche
Sonntag, 29. November		
10:00 Uhr	Gottesdienst zum Beginn des Kirchenjahres mit Kita Krümelchen und mit Posaunenchor (Kitateam mit Pfarrerin Natho)	Paul-Gerhardt-Kirche
Dienstag, 1. Dezember		
18:00 Uhr	Ökumenischer Lebendiger Adventkalender Segensgottesdienst (Ökumenisches Team und Pfarrerin Natho)	Gemeinderaum Wohlgelegen
Sonntag, 6. Dezember		
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Weidemann)	Paul-Gerhardt-Kirche

Die Melanchthonkirche weitergestalten

Spenden oder Fördermittel einwerben erwünscht



Mit der laufenden Sanierung wird die Melanchthonkirche fit für die Zukunft gemacht: Das Dach wird saniert, der Eingangs-

weitergehende Maßnahmen im Kirchenraum selbst stehen im bisherigen Baubudget jedoch keine Mittel mehr zur Verfügung. Dabei gibt es wichtige Ideen, die unsere Kirche noch einladender und vielseitiger machen können: eine flexiblere Gestaltung des Chorraums, Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik, ein angemessener Platz für die Glocke vom Dachreiter und das große blaue Schreiter-Fenster sowie neues Inventar für Kirchenraum und Anbau. Alle diese Vorhaben können nur umgesetzt werden, wenn es gelingt, dafür zusätzliche Spenden und Fördermittel einzuwerben. In den kommenden Wochen stellen wir die einzelnen Projekte mit weiteren Informationen und konkreten Möglichkeiten zur Unterstützung auf der folgenden Internetseite vor: <https://t1p.de/x6t8g> Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass die Melanchthonkirche nicht nur saniert, sondern als lebendiger Ort für Gottesdienst, Musik, Begegnung und Gemeinschaft weiterentwickelt wird.

Gemeindeversammlung

Themenwünsche einbringen erwünscht

Wir laden herzlich ein zur Gemeindeversammlung am 15. November im Anschluß an den Bittgottesdienst für den Frieden in der Paul-Gerhardt-Kirche. Auf der Tagesordnung stehen bisher: 1. Stand Umbau Melanchthonkirche

(Außen / Innen / Fundraising) 2. Bestuhlung Paul-Gerhardt-Kirche 3. Mitwirkende in Thementeams Save the Date: Einführung der Thementeams beim Fest für Mitarbeitende am Sonntag, 20.12. Ihre Themenwünsche können Sie bis Sonntag, 1. November im Pfarrbüro bei Birgit Fritz einreichen, oder beim Kirchkaffee nach dem Gottesdienst am 1. November in der Paul-Gerhardt-Kirche. Ihre Wünsche können Sie in die Kiste für Vorschläge zur Gemeindeversammlung einlegen. Mit freundlichen Grüßen aus dem Ältestenkreis, Ihr Gemeindeleitungsteam Prof. Dr. Ralf Daum, Sophie Rousseau-Dumarcet und Pfarrerin Judith Natho

Mitgestalten, was unsere Gemeinde bewegt

Neue Thementeams - neue Möglichkeiten zum Mitmachen!

Seit Anfang dieses Jahres arbeitet unsere Pfarrgemeinde in neuen Strukturen. Neben dem Ältestenkreis gibt es Thementeams, die wichtige Bereiche des Gemeindelebens gestalten und weiterentwickeln. Drei Thementeams gibt es in allen Pfarrgemeinden der Evangelischen Kirche in Mannheim:

„Konfirmanden und Jugend“, „Kinder und Familie“ sowie „Gemeinwesen und Diakonie“. Sie arbeiten vor Ort in den Pfarrgemeinden und sind zugleich stadtweit miteinander vernetzt. So können Ideen, Erfahrungen und Projekte aus den verschiedenen Gemeinden zusammenkommen und gemeinsam weiterentwickelt werden. In der Neckarstadt gibt es darüber hinaus die Thementeams „Musik und Kultur“, „Mission“ sowie „Nachhaltigkeit“. Für alle sechs Teams suchen wir Menschen, die ihre Ideen, Erfahrungen und Interessen einbringen möchten – regelmäßig oder punktuell, mit viel Erfahrung oder ganz neu im Thema. Gemeinde lebt davon, dass Menschen ihre unterschiedlichen Begabungen und Perspektiven einbringen. Vielleicht gibt es ein Thema, das Ihnen besonders am Herzen liegt? Dann machen Sie mit und gestalten Sie unsere Gemeinde mit. Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro.

Taizé-Andacht jeweils 19:00 Uhr, Donnerstag, 15.10., 19.11, 3.12. und dann jeden Donnerstag im Advent; Ökumenischer lebendiger Adventskalender, ab 1.12. täglich an wechselnden Orten – siehe Aushänge

Alle bringen ihre Gaben

Erntedankfest mit der Kita am Brunnengarten feiern



Liebe Gemeindeglieder, liebe Nachbarinnen und Nachbarn, wenn die Blätter sich langsam bunt färben, die Tage spürbar kür-

zer werden und die Felder abgeerntet sind, dann ist es wieder Zeit für eines der traditionsreichsten Feste unseres Kirchenjahres: das Erntedankfest. Wir laden Sie alle herzlich zu unserem festlichen Familiengottesdienst am

Sonntag, dem 4. Oktober, in die Paul-Gerhardt-Kirche ein. Gemeinsam wollen wir innehalten, Gott für die Gaben der Natur danken und die Vielfalt des Lebens feiern. Es geht um die Dankbarkeit für die Schöpfung, für die

Früchte der Erde, aber auch für die Menschen an unserer Seite, die uns durch das Jahr getragen haben.

Ein bisschen so wie Martin

Unser Sankt-Martins-Fest in der Kita am Brunnengarten



wir alle Familien der Kita am Brunnengarten ganz herzlich zu unserer großen Sankt-Martin-Feier ein. In diesem Jahr steht unser Fest unter einem klaren Leitgedanken: Das Teilen und das gemeinsame Zeitverbringen stehen im Vordergrund.

Das bekannte Kinderlied „Ein bisschen so wie Martin“ begleitet uns schon in den Wochen vor dem Fest bei den Vorbereitungen in den Gruppen.

Wenn im Spätherbst die Abende spürbar dunkler werden, bringen wir in unserer Kindertagesstätte traditionell ein ganz besonderes Licht zum Leuchten. Am Mittwoch, dem 11. November, laden

Es erinnert uns daran, dass es gar keine riesigen Taten braucht, um die Welt ein Stück wärmer zu

machen. Der heilige Martin hat seinen Mantel mit einem frierenden Bettler geteilt und so mitten in der Nacht Hoffnung geschenkt. Genau wie er wollen auch wir an diesem Abend erleben, wie schön es ist, füreinander da zu sein und Gemeinschaft zu teilen. Dazu reichen wir wärmenden Kinderpunsch für die Kleinen und heißen Glühwein für die Erwachsenen.

Der Höhepunkt des Abends startet, sobald es dämmrig wird: Unser anschließender kleiner Laternenumzug. Stolz wer-

den die Kinder ihre in den letzten Wochen selbst gebastelten Laternen durch die Straßen tragen. Wenn die bunten Lichter die Dunkelheit erhellen und die bekannten Martinslieder durch die Nachbarschaft klingen, wird die Botschaft des Teilens und der Freude für alle sichtbar. Wir freuen uns sehr auf diesen stimmungsvollen Abend mit Ihnen und Ihren Kindern, aufleuchtende Laternen und eine wunderschöne gemeinsame Zeit!

Gemeinsam auf dem Weg zum Licht

Erster Advent mit der Kita am Brunnengarten

In diesem Jahr wollen wir die Ankunft des Lichts auf eine besondere und lebendige Weise feiern. Wir laden Sie und Euch alle von Herzen zu unserem festlichen Adventsgottesdienst am Sonntag, dem 29. November, in unserer

Paul-Gerhardt-Kirche ein. In der Kindertagesstätte wird bereits fleißig vorbereitet, gebastelt und geprobt. Die Kinder sind schon voller Vorfreude und Aufregung, um uns ihre Perspektive auf die Adventszeit näherzubrin-

gen. Mit Liedern und einem kleinen, eigens erstellten Anspiel werden sie Licht und Wärme in unsere Kirche bringen. Nach dem feierlichen Gottesdienst ist die gemeinsame Zeit aber noch lange nicht vorbei. Wir möchten

die gemütliche Atmosphäre weiterführen.

Auch zu einem adventlichen Zusammensein im Anschluss laden wir Sie herzlich ein.

Konfirmation 20. Juni 2027

Konfirmantenunterricht im Herbst

Die neue Konfizeit hat begonnen. Wer jetzt noch dazukommen möchte, ist herzlich eingeladen.

Am ersten Wochenende im Oktober (vor Erntedank) verreisen wir, um einander besser kennenzulernen.

Am dritten Oktoberwochenende sind wir eingeladen zur Mannheimer KonfiNacht mit Gottesdienst in der CityKirche Konkordien für alle Mannheimer Konfis. Freitag Abend gibt es eine Stadtrallye und anschließend eine Andacht. Bringt Schlafsack, Isomatte und Zahnbürste mit, wir übernachten im Gemeindehaus einer anderen Gemeinde in Mannheim.

Samstag gibt es Workshops und zum Abschluss den gemeinsamen Gottes-

dienst. Nicht zu vergessen am Sonntag ist Männer-sonntag in unserer Gemeinde – alle männlichen Konfis und ihre Väter dürfen diesen Gottesdienst mit vorbereiten.

Mitte November beschäftigt uns die politische Weltlage. Im Rahmen der Friedensdekade geht es um das Doppelgebot der Liebe und die Feindesliebe. Wir werden unter anderem ein öffentliches Zeichen setzen und den Bittgottesdienst für den Frieden am Sonntag mitgestalten.

Wenn das Kirchenjahr sich seinem Ende zuneigt, sind Leben und Tod und der Himmel unser Thema. Wir werden den Mannheimer Friedhof besuchen und der Verstorbenen des letzten Jahres gedenken.

Und weil wir beim lebendigen Adventskalender mitmachen, holen wir uns am 1. Advent den Stern und lassen uns segnen für unseren Termin am 13. Dezember. Dazu laden wir schon heute alle Men-

schen guten Willens ein auf die Melanchthonwiese oder bei Regen in den Gemeinderaum Wohlegen.



Wir gratulieren Euch zur Konfirmation 2026 und wünschen Euch Gottes Segen auf all euren Wegen. Eure Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt.
Foto: Judith Natho

Kinderkirche - Krieg und Frieden

Umsichtig und kreativ wagen wir uns im Rahmen der Friedensdekade an das große Thema Krieg und Frieden. Dieses ernste Thema versuchen wir kindgerecht anzugehen. In der Bibel steht: Denn wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der hüte seine Zunge, dass sie nichts Böses rede, und seine Lippen, dass sie nicht betrügen. (1. Petrus 3,10) Kann es sein, dass mein Ärger über jemand anderen tatsächlich der Anfang eines „Krieges“ sein kann? Oft sagen wir unseren Kindern: Es geht nicht darum, wer den Streit angefangen hat, sondern wer ihn beenden wird! Und es scheint,

als ob Jesus etwas Ähnliches gesagt hat, als er seinen Segen denjenigen zugesprochen hat, die sich dafür entscheiden, Friedensstifter zu sein. Auch der Jakobusbrief hat einen klugen Rat: Besser, wir wenden uns Gott im Gebet zu, als einander im Streit an die Kehle zu gehen. Mitte November sprechen wir darüber, was uns einfällt, wenn wir über Frieden nachdenken, und wir beten dafür, dass in den Kriegsregionen der Welt Frieden einkehren möge.

Samstag, Sonntag, 14. bis 15. November, 16:00 bis 11:00 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche,



Evangelischer Kindergottesdienst in Baden

Öfen und Kirchentüren für Estland

Ihre Spende für das Gustav-Adolf-Werk 2026

Wir sind weltweit mit evangelischen Christen und Christinnen über das Gustav Adolf Werk im Glauben und im Gebet verbunden. Wir unterstützen die Diaspora-Gemeinden dabei, ihren Glauben und ihre Hoffnung in ihrem Land weiterzugeben. Dafür brauchen sie geschützte Gebäude und heizbare Räume. Im Jahr 2026 bitten wir Sie daher besonders um Spenden für zwei Projekte in Estland.

Mehr Informationen: www.t1p.de/nic1d

Wir suchen Sie!

Ökumenischer lebendiger Adventskalender

Kleine adventliche Aktionen und Andachten laden zum Beisammensein ein. Machen Sie mit – öffnen Sie Ihre Tür und werden Sie Gastgeber:in. Wir

suchen Sie als Teil unserer Aktion ab dem 2. Dezember, täglich 18:00 Uhr. Anmelden bitte im Pfarrbüro: Tel. 0621 28000 145.



Am 1. Dezember eröffnen wir den Ökumenischen lebendigen Adventskalender im Gemeinraum Wohlgelegen. Machen Sie mit, öffnen Sie auch Ihre Tür! Foto: Judith Natho

Offene Trauergruppe

„Trauer ist manchmal wie ein reißender Fluss, wenn du ständig dagegen schwimmst, verlierst du viel Energie und gehst schneller unter. Lass dich treiben, und du landest bald wieder am sicheren Ufer des Lebens.“ Alexander Hermann

Lassen Sie sich einladen, Ihrer Trauer Raum zu ge-

ben. Wir treffen uns im Gemeinraum Wohlgelegen.

Dipl. Psych. Helmut Bühler

Freitag, 9. Oktober, 13. November, 19:00 Uhr, Gemeinraum Wohlgelegen

Herzlichen Dank für Ihre Spende! Ihre Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden, Geschäftsführerin

Bitte nutzen Sie das Spendenkonto des GAW Baden bei der Evangelische Bank:

Gustav-Adolf-Werk-Hauptgruppe Baden

IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88

Verwendungszweck „Jahressammlung“



„Du bist kostbar“

Der 40. Deutsche Evangelische Kirchentag findet vom 5. bis 9. Mai 2027 in Düsseldorf statt. Unter dem Motto „Du bist kostbar“ erwartet die Landeshauptstadt Zehntausende Besucher:innen zu einem

mehrtägigen Dialog- und Kulturfest. Die Vorbereitungen für unsere Gemeindereise nach Düsseldorf haben begonnen. Reisen Sie mit! – save the Date.

Anzeige

BÜHN
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Weil der Mensch den Menschen braucht

- ! Trauerbegleitung
- ! Bestattungen
- ! Bestattungsvorsorge

Im Trauerfall 24h für Sie erreichbar:
06 21 - 33 84 40

Erstes Mannheimer Bestattungs-Institut Fritz Bühn GmbH & Co. KG
Zentrale: Gutenbergstr. 18 - 22 | 68167 Mannheim
Filiale: Eichelsheimer Str. 34/Ecke Meerfeldstr. | 68163 Mannheim | Tel. 06 21 - 33 84 444
Internet: www.bestattungsinstitut-buehn.de

Der Herbst wird bunt - die Kunst erblüht

Lichtmeile in der Diakoniekirche Luther, 16. bis 18. Oktober



Videoinstallation, elektronische Musik, offenes Tanzen und viele Begegnungen auf der Lichtmeile 2025 Foto: Judith Natho

Freitag

Bunt und voller Licht erstrahlt zur Lichtmeile die Neckarstadt. Zu Fuß die Neckarstadt erkunden,

Kunst und Kultur, Freunde und Bekannte treffen, neue Leute kennenlernen, das ist Lichtmeile. In der Diakoniekirche Luther

Oh, wie schön ist Panama

Familienmusical nach dem gleichnamigen Buch von Janosch ab drei Jahren von Beate Rux-Voss und Daniel Acht (Uraufführung)

Die Geschichte erzählt die Abenteuer von Tiger und Bär, die sich auf die Suche nach ihrem Traumland Panama machen. Die Geschichte besticht durch eine lebendige, detailreiche Darstellung der Natur: von sanft fließenden Flüssen über dichte,

grüne Wälder bis hin zu bunten Wiesen und vielfältigen Tieren. Kinder erleben so auf spielerische Weise die Schönheit und Vielfalt natürlicher Lebensräume und entwickeln ein erstes Gespür für ökologische Zusammenhänge. Aus dieser philosophischen Geschichte haben wir ein modernes Musical entwickelt. (zweimal 30 Minuten mit Pause)

Merit Eiermann (Bär); Nina Vukobratovic (Tiger); Chor der Uhland-Grundschule; Band

Beate Rux-Voss und Daniel Acht, Leitung

Eintritt: 15 Euro Erwachsene; 5 Euro Kind; 30 Euro Familie (zwei Erwachsene und zwei Kinder)

Vorverkauf: Pfarrbüro Carl-Benz-Straße 72

beate.rux-voss@kbz.ekiba.de, Tel. 0152 3178 4177

Eintritt frei: Spenden erbeten

Sonntag

Kinderkonzert:

Der verschwundene Zauberstab von Markus Nickel, Kantorin Rux-Voss, Orgel; Pfarrerin Natho, Sprecherin 15:00 bis 15:30 Uhr

Lesung:

Wo Worte leuchten und Menschen zusammenkommen. Wer zuhört, gehört bereits dazu. Bahdja Maria Fix, ausgebildete Sh a r e d - R e a d i n g - Leseleiterin. 16:00 bis 17:30 Uhr

Samstag, 7. und Sonntag, 8. November, jeweils 15:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Saal

Janosch für Erwachsene

Ein vergnüglicher Abend bei Wein und Janosch-Tee Ludwig Damian (Moderation), Kantorin Rux-Voss (Klavier)

Eintritt frei; Spende erbeten

Mittwoch, 11. November, 19:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Saal

Mannheim singt

Auf dem Wasser, Chorkonzert mit Barock Vokal. **Freitag, 2. Oktober, 20:00 Uhr,** Diakoniekirche Luther, Eintritt 12 Euro (ermäßigt 8 Euro), **Samstag, 3. Oktober, 17:00 Uhr,** Museumsschiff, Neckarvorlandstraße 2a, Eintritt frei, Spende erbeten

Chornacht

Samstag, 3. Oktober, ab 20:00 Uhr, Heiliggeistkirche, Eintritt frei Vesperkirchenchor im Gottesdienst

Sonntag, 11. Oktober, 10:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche



Orgelausbildung

Die Orgel ist die Königin der Instrumente. Wer eine Kirche betritt, in der eine Orgel ertönt, lauscht gebannt dem mächtigen Brausen. Noch faszinierender ist es, diese Königin selbst zum Klingen zu bringen: Ob Bachs d-Moll-Toccata, Buxtehudes Choralsvorspiele, Widors Orgelsymphonien oder Viernes Carillon de Westminster – die Orgel vereint ein ganzes Orchester in sich. Die Vielfalt der Farben und der Schattierungen ist fast unbegrenzt.

Natürlich braucht es eine gute Ausbildung, um auf einem so vielseitigen Instrument Musik machen zu können – und damit sind Sie bei uns genau an der richtigen Stelle.

Die Akademie für Kirchenmusik der Badischen

Landeskirche bietet Ihnen eine Ausbildung zu nebenberuflichen D- oder C-Organist:innen an. Dabei erhalten Sie vor Ort bei A-Kantorin Beate Rux-Voss, Einzelunterricht, in dem Sie auch Improvisation, das Repertoire der Orgel-Toccata, Buxtehudes Choralsvorspiele, Widors Orgelsymphonien oder Viernes Carillon de Westminster – die Orgel vereint ein ganzes Orchester in sich. Die Vielfalt der Farben und der Schattierungen ist fast unbegrenzt.

Grundsätzlich steht die Orgelausbildung jeder und jedem mit Vorkenntnissen im Klavierspiel offen. Idealerweise sollten

Sie auf dem Klavier Stücke im Schwierigkeitsgrad Bachscher Inventionen oder leichter Sonaten der Klassik beherrschen. Ziel der Ausbildung ist die D- oder die C-Prüfung, mit

der Sie den Orgeldienst in Gottesdiensten oder Amtshandlungen wie z. B. Trauungen, Taufen und Beerdigungen, übernehmen können.



(v.l.n.r.) Hans-Friedrich Roth, Leopold Vogel, Natalie Helwig, Kantorin Rux-Voss

Wir freuen uns sehr, dass Leopold Vogel und Natalie Helwig diese Ausbildung machen! Sie werden – wie bei der Abschiedssymphonie (23. Mai) – in Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen zu hören sein.

Zauberhafte Weihnachten

Weihnachtskonzert der Melanchthonkantorei

Die Melanchthonkantorei macht uns in diesem Jahr ein besonderes Nikolausgeschenk!

Sie bringt am 6. Dezember die Werke 'Oratorio de Noel' von Camille Saint-Saens, 'Wonderful Mystery' von Jan Wilke und 'Carol of the children' und 'Suite' von John Rutter zu Gehör.

Aufführende: Melanchthonkantorei, Kinderchor der Neckarstadtgemeinde, Concerto

Camerata, Carmen Buchert, Sopran; Giorgia Cappello, Mezzosopran; Sandra Stahlheber, Alt; Stephen Matthews, Tenor; Georg Gädker, Bass; Michael Weiß, Lichttechnik Kantorin Rux-Voss, Leitung. Eintritt 20 Euro, ermäßigt 15 Euro

Vorverkauf: Pfarrbüro Carl-Benz-Str. 72, Melanchthonkantorei **Sonntag, 6. Dezember, 17:00 Uhr, Epiphaniaskirche Feudenheim**



Melanchthoncantorei mit dem Kinderchor in der Epiphaniaskirche Foto: Tom Wolf

Mini-Gospel-Workshop

Beate Rux-Voss, Leitung Teilnahme kostenlos; Anmeldung bis 31. Oktober

ber erbeten beate.rux-voss@kbz.ekiba.de

Tel. 0152 3178 4177 **Samstag, 7. November, 10:00 bis 13:00 Uhr,**

Paul-Gerhardt-Saal

Nicolas Garrido

Interview im Mannheimer Morgen

„Erst trat Nicolas Garrido aus der Kirche aus – jetzt ist er zurück und Ältester“

Ein wunderbarer Artikel über unsere Gemeinde und den Wert von Gemeinschaft. Geschrieben hat ihn übrigens unser Gemeindeglied Esther Lehnhardt.

Wer ein Abo des Mannheimer Morgens hat, kann den Artikel online

lesen (oder sich kostenfrei registrieren und drei Artikel lesen). Am Samstag, 27.6., erschien er im Printmedium.

www.mannheimer-morgen.de/leben/treffen_artikel,-mensen-in-der-region-erst-trat-nicolas-garrido-aus-der-kirche-aus-jetzt-ist-er-zurueck-und-aelteste-arid,2383406.html

Neu: „einfach stricken“

Gemeinsam stricken, miteinander ins Gespräch kommen und Gemeinschaft erleben – das bietet das neue Angebot in unserer Gemeinde: „einfach stricken“.

Willkommen sind beim Strickcafé Luther alle – ob sie schon seit Jahren stricken oder ob sie die ersten Maschen lernen möchten.

Dieses Angebot für Begegnung, Kreativität und Gemeinschaft wird von ei-

ner erfahrenen Strickerin begleitet.

Ab 7. Oktober lädt das „Strickcafé Luther“ immer mittwochs in die Diakoniekirche Luther ein. Sachspenden sind willkommen und können direkt in der Kirche abgegeben werden:

Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr.

Ab Mittwoch, 7. Oktober, 14:00 bis 16:00 Uhr, Diakoniekirche Luther

Gemeindereise im Februar

Wir reisen ab 9:30 Uhr zum Schloss Horneck bei Gundelsheim, erleben einen spannenden Tag und sind am Abend zurück. Am Tag darauf eröffnen wir mit Musik, Geschichten und Kuchen aus Siebenbürgen eine Ausstel-

lung im Gemeindesaal der Paul-Gerhardt-Kirche. Damit wir gut planen können, bitten wir jetzt schon um Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 0621 28000-145. Wer möchte mitkommen?

Samstag, 20. Februar

Musikwelten



Musikwelten 2025, Foto: Lys Y Seng

In Zeiten zunehmender Autokratien weltweit und zunehmender sozialer Ungleichheit und Armut, insbesondere in Mannheims Stadtteil Neckarstadt-West, wollen wir ein Zeichen der Hoffnung setzen, indem wir durch die unterschiedlichen kulturellen Herkunft der Musik (z. B. aus Syrien, der Türkei, Indien und West-

europa) und Gedichte, die sich mit Hoffnung und Visionen beschäftigen, den sehr unterschiedlichen Konzert-Besucher:innen einen Moment der Entspannung, der Zugehörigkeit und Hoffnung schenken.

Samstag und Sonntag, 10. und 11. Oktober, jeweils 19:30 Uhr, Diakoniekirche Luther

Kleidersammlung für Bethel

Vom 12. bis 16. Oktober sammeln wir in der Gemeinde wieder für Bethel. Kleidung kann im Sekretariat zu den Öffnungszeiten

abgegeben werden.

Dienstag, Donnerstag und Freitag, 9:00 bis 12:00 Uhr, Carl-Benz-Str. 72, unten rechts

Anzeige

Christustag

Gemeinsam wollen wir Glauben leben, auf Gottes Wort hören, Menschen aus verschiedenen Generationen zusammenbringen und miteinander Abendmahl feiern.

Denn Jesus bewegt!

Samstag, 17. Oktober, ab 14:00 Uhr, Auferstehungskirche

SAFFERLING
BILDHAUER- UND
STEINMETZMEISTER

CHELIUSSTR. 12
68167 MANNHEIM
TELEFON (06 21) 33 28 29
WWW.SAFFERLING.COM

Musik**Melanchthonkantorei**

Montag, 19:45 bis 21:45 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177

Popchor „Good News“

Dienstag, 19:00 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177

Singkreis

Mittwoch, 19:30 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Alexander Klinkhardt
28000-145

Singkreis Luther

Freitag, 12:30 Uhr
Café Plus, Diakoniekirche Luther
Gerhard Schön
28000-145

Spatzennest 3 bis 4 Jahre
in Begleitung eines Erwachsenen
Donnerstag, 15:15 bis 15:45 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177

Spatzenchor 5 bis 7 Jahre
Donnerstag, 16:00 bis 16:45 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177

Nachtigallenchor ab 2. Klasse
Donnerstag, 17:00 bis 18:00 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177

Stimmbildung Erwachsene und Kinder, nach Absprache
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177

Barock Vokal projektweise
nach Absprache
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177

Musical-Team projektweise
nach Absprache
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177

Posaunenchor

Dienstag, 19:30 bis 21:00 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Adrian King
Pfarrbüro 28000-145

Jungbläser:innen

nach Vereinbarung
Johann Becker
Pfarrbüro 28000-145

Streicherensemble

projektweise nach Absprache
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177

Gesellschaft & Umwelt**Grüner Gockel**

Umweltteam
Hans-Friedrich Roth
0172 407 0288

Diakonie**Café Plus**

Frühstück und Presse
Montag bis Freitag
9:00 bis 12:00 Uhr
Diakoniekirche Luther

Computer und Internet

Montag bis Freitag
10:00 bis 12:00 Uhr
Diakoniekirche Luther

Kaffee & Kleider unterm Turm

zweiter Dienstag im Monat
14:00 bis 17:00 Uhr
Eingang hinter der
Bonifatiuskirche in der Weylstraße

Spieletreff-Luther

Jeden ersten und dritten Dienstag
im Monat (ab 16 Jahre), 14:00 Uhr,
Diakoniekirche Luther

Backgruppe-Luther

Jeden jeden 2. und 4. Montag im Mo-
nat, 14:00 Uhr, Diakoniekirche Lu-
ther

Strickcafe-Luther

ab 7. Oktober immer mittwochs,
14:00 Uhr, Diakoniekirche Luther

Begegnung**Frauenkreis**

erster Montag im Monat
ab 18:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Carmen Glos, 0179 484 6812

Männerstammtisch

letzter Dienstag im Monat
ab 19:00 Uhr, Uhland
Lange Rötterstraße 10
Wolfgang Töpfer, 33 39 69

Senior:innenkreis

Mittwoch, alle 14 Tage
15:00 bis 17:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Ursula Schindler und Team
3 53 59

Senior:innenkreis

Donnerstag, alle 14 Tage
14:30 bis 16:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
Ilse Gember und Team, 79 63 16

Aktiv & Fit**Gymnastik für alle ab 60**

Donnerstag, 9:00 bis 10:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Sonja Schramm, 37 57 66

Senior:innengymnastik

Freitag, 9:00 bis 9:50 und
10:00 bis 10:50 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Doris Marlis, 0151 1690 0140

Kulturelles**Theatergruppe Melanthalia**

Therese Kächele, Sandra Gehrig
Pfarrbüro, 28000-145

Pfarramt

Carl-Benz-Straße 72, UG rechts unten
Tel. 28000-145, Fax 33 28 58
neckarstadtgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de
www.neckarstadtgemeinde.de
www.instagram.de/neckarstadtgemeinde
www.facebook.de/neckarstadtgemeinde
App: www.churchool.com – App laden, registrieren,
Neckarstadtgemeinde finden, anmelden!
Ev. Gemeinde in der Neckarstadt
IBAN DE75 6705 0505 0030 2909 76

Pfarrbüro

Birgit Fritz, Esther Roloff
Di, Do, Fr 9:00 bis 12:00 Uhr

Pfarrerinnen

Pfarrerin Judith Natho,
Mobil: 28000-164 oder 0172 268 0546
judith.natho@kbz.ekiba.de

Pfarrerin i.P. Hanna Weidemann,
hanna.weidenmann@kbz.ekiba.de
Tel. 0151 5489 4870

50% Stelle vakant

Kantorat

Beate Rux-Voss
Lange Rötterstraße 39
Tel. 28000-165, Fax 336 1789
beate.rux-voss@kbz.ekiba.de
www.musikanmelanchthon.de
Musik an Melanchthon
IBAN DE58 6705 0505 0034 0617 69

Kindertagesstätten**Kindertagesstätte Paul-Gerhardt-Straße**

Leiterin: Christiane Richter-Abegaz
Paul-Gerhardt-Straße 6
Tel. 28000-435, Fax 318 7755
kita.paulgerhardtstrasse.mannheim@kbz.ekiba.de

Kindertagesstätte Melanchthonweg

Leiterin: Claudia Häffner
Melanchthonweg 6-8
Tel. 28000-433, Fax 1 80 34 45
kita.melanchthonweg.mannheim@kbz.ekiba.de

Kindertagesstätte Am Brunnengarten

Leiterin: Ulrike Eisenhauer (Krümelchen)
Am Brunnengarten 3
Tel. 28000-411, Fax 3 06 84 47
kita.ambrunnengarten.mannheim@kbz.ekiba.de

Kindertagesstätte Käfertaler Straße

Leiterin: Andrea John
Käfertaler Straße 187
Tel. 28000-426, Fax 1 80 33 49
kita.kaefertalerstrasse.mannheim@kbz.ekiba.de

Diakoniekirche Luther**Diakoniekirche Luther**

Sheida Yavari-Bognar, Gemeinwesen,
Kirche im Quartier
Tel. 28000-355, Lutherstraße 2
Sheida.Yavari-Bognar@kbz.ekiba.de

Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)

Sozialberatung für Arbeitslose, kostenlos
Diakoniekirche Luther, Lutherstraße 2

Christof Sapel, Tel. 28000-357
christof.sapel@diakonie.ekiba.de

Kinderkaufhaus Plus**Mi bis Fr 9:00-16:00 Uhr**

Tatjana Briamonte-Geiser, Tel. 28000-359
kinderkaufhaus.mannheim@diakonie.ekiba.de
Lutherstraße 4

Kirchen und Veranstaltungsorte

Diakoniekirche Luther: Lutherstraße 2
Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus: Paul-
Gerhardt-Straße 6
Melanchthonkirche: Lange Rötterstraße 39
Evang. Gemeinderaum Kreuz-Herzogenried im
Wohlgelegen: Zellerstraße 34a

*In seelengerlichen Notfällen rufen Sie
bitte im Pfarramt an. Hier erhalten Sie
zeitnah Auskunft (AB), unter welcher
Rufnummer Sie auf jeden Fall einen
unserer Seelsorger:innen erreichen.*

Telefonseelsorge

Tag und Nacht erreichbar unter den
gebührenfreien Notrufnummern

0800 111 0111 und 0800 111 0222
oder

www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de



Chormusical "Judith und das Wunder der Schöpfung"

Sänger und Sänger:innen der Region singen in der SAP Arena

Mit dem Chormusical „Judith und das Wunder der Schöpfung“ kommt ein Projekt nach Mannheim, bei dem das gemeinsame Singen im Mittelpunkt steht. Bei diesem Gemeinschaftserlebnis entsteht in einer Mischung aus Pop, Hip-Hop, Rap und elektronischen Elementen ein Klang, der mitreißt.

Rund 2000 Sängerinnen und Sänger bilden den großen Bühnenchor und laden ein – zum Mitsingen, zum Dabeisein, zum gemeinsamen Feiern. Das Musical schafft es, gesellschaftliche Themen unterhaltsam und effektiv aufzugreifen.

Ein Abend voller Zuversicht

Im Zentrum steht eine berührende Liebesgeschichte: zwischen Judith und Ammo, zwischen Tochter und Familie, zwischen Mensch und Schöpfung. Am Ende erkennt Judith, dass Wut keine Zukunft baut und Veränderung nur gemeinsam möglich ist. Ein Abend voller Zuversicht, der die Herzen weit macht und Farbe schenkt im Alltagsgrau.

„Judith und das Wunder der Schöpfung“ ist kein Musical, das belehrt – sondern eines, das verbindet. Viele Stimmen, ein ge-



Großer Chor, Live-Orchester und eindrucksvolle Multimediashow in der SAP Arena; Tipp: Das ist ein schönes Weihnachtsgeschenk. Foto: Julia Althoff

meinsamer Klang und das Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein. „Es geht um Austausch, um Miteinander – trotz aller Konflikte.

Jeder Einzelne kann etwas beitragen, aber nur gemeinsam können wir wirklich etwas verändern“, sagt Musikprodu-

zent Michael Herberger (Mannheim), der das Stück mitentwickelt hat.

Im generationenübergreifenden Chor singen Chören, Einzelpersonen und Familien der Region mit.

Der Ticketvorverkauf für die Show ist bereits ge-

startet. Neben Familientickets ab 99 Euro und Gruppenangeboten mit bis zu 25% Rabatt sind Tickets zum Normaltarif ab 29,90 Euro erhältlich. Kinder- und Jugendgruppen zahlen nur 15 Euro pro Person.

Tickets: www.chormusicals.de/judith
Veranstalter: Stiftung Creative Kirche

Mitwirkende und Partner

Das Herzstück des Musicals ist die Gemeinschaft – Menschen aller Generationen und Bevölkerungsschichten machen mit, um sich mit den Herausforderungen unserer Zeit auseinanderzusetzen und das Wunder des Lebens zu feiern.

„Judith und das Wunder der Schöpfung“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), von Brot für die Welt, der Stiftung „Gesunde Erde, gesunde Menschen“ von Dr. Eckart von Hirschhausen sowie der Stiftung Creative Kirche.

Hinter dem Musical in Hannover stehen zudem die Evangelische Landeskirche in Baden, die Evangelische Kirche der Pfalz und die Evangelische Kirche in Mannheim. (Stiftung Creative Kirche)



Unsere Gemeinde hat eine App!

Jetzt die Churchpool App herunterladen:

